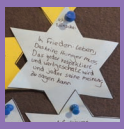
Januar - Februar - März
2022

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen



Konfi-Tage
„Träum was Schönes!“
Seite 21

Weltgebetstag 2022
Seite 10

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem Gemeindebrief informieren wir Sie über unsere Pläne zu Weihnachten und für das neue Jahr.
Aber – Sie werden es selbst wissen, mit Plänen ist es zur Zeit so eine Sache. Keiner weiß, wie sich die Corona-Krise weiterentwickeln wird. Heute schon zu sagen, was in der nächsten Woche wohl passieren wird, scheint gänzlich unmöglich. Wir alle haben es wohl in den letzten fast zwei Jahren erfahren, dass Pläne auch kurzfristig über den Haufen geworfen wurden.
Trotzdem: wir haben die Hoffnung, dass wir weiter wenigstens die Gottesdienste feiern dürfen und kleinere Treffen oder etwa der Konfirmandenunterricht stattfinden können. Jedenfalls bereiten wir uns darauf vor und schmieden Pläne.
Und wenn alle Stricke reißen und wir wieder zuhause sitzen müssen, um dem Virus auszuweichen, dann schauen Sie auch schon mal auf unserer Internet-Seite vorbei. Wir werden dann auch dort Andachten und Informationen bereithalten. Das ist alles nicht wie „echte“ Begegnung – aber auch besser als gar nichts.
Also, lassen Sie sich nicht entmutigen. Wir sind auch als Kirchengemeinde gemeinsam unterwegs. So war es bisher – und so wird es hoffentlich auch in Zukunft sein.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2022!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 7

Veranstaltungen 9
Themen
- Weltgebetstag 10
- Memorabilia Ecclesiae 11
- Kurzgeschichte 13

Gruppen und Kreise 16
Gottesdienste 18
Evangelische Jugend 21
Bücherei 23
Freud und Leid 33
Kontakt 35

Andacht

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

EG 16

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt im Moment sehr viele schlechte Nachrichten, mal wieder. Manches fühlt sich an wie im letzten Jahr um diese Zeit. Die Zahlen steigen, die Krankenhausbetten sind voll und man weiß nicht, wie es weitergehen wird.

Herr Wieler vom Robert-Koch-Institut sprach schon von einem sehr schlimmen Weihnachtsfest, das wir erleben werden, wenn wir nicht gegensteuern.

Die Menschen werden vorsichtig, viele Veranstaltungen werden abgesagt. Also wieder keine Weihnachtsmärkte, keine geselligen Weihnachtsfeiern, keine festlichen Konzerte und damit eigentlich alles, was in der Vorweihnachtszeit richtig Freude macht und dazu beiträgt, dass man sich in weihnachtliche Stimmung versetzt fühlt.

Mich tröstet, dass Weihnachten und auch die Adventszeit mehr ist als eine stimmungsvolle Zeit. Ja, es ist die Botschaft des Weihnachtsfestes, dass in einer finsteren und harten Welt mit vielen schlechten Nachrichten ein Licht zu leuchten beginnt.

Damit ist nicht sofort alles gut. Die Probleme verschwinden nicht so einfach, so wie ja auch ein Virus gekommen ist, um zu bleiben und nicht einfach wieder verschwindet.

Aber das Licht beginnt zu leuchten, mitten in der Nacht. Das sind gute Nachrichten, in jedem Jahr wieder. Die Dunkelheit kann nicht ganz so finster sein, wenn der Morgenstern zu leuchten beginnt. So kann ich jetzt schon sagen, dass es kein ganz schlimmes Weihnachtsfest geben kann.

Was auch geschehen mag, so feiern wir doch, dass das Licht aufscheint mitten in der Welt und allen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Hieke Vollart

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Seit dem letzten Gemeindebrief ist noch gar nicht so viel Zeit vergangen. Nichtsdestotrotz möchten wir Sie an dieser Stelle natürlich über unsere Tätigkeit in den Monaten Oktober und November informieren.

In unserer Sitzung im Oktober haben wir zunächst auf die Konfirmation im September zurückgeblickt. Außerdem haben wir auf die dort bevorstehenden Jubelkonfirmationen geschaut. Am Samstag, 23. Oktober 2021 durften wir dann die Gnadenen und Eisernen Konfirmationen aus den Jahren 2020 und 2021 feiern. Am darauffolgenden Sonntag, 24. Oktober 2021, haben zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare ihre Diamantene und Goldene Konfirmation (jeweils aus den Jahren 2020 und 2021) gefeiert. Auf ein anschließendes gemeinsames Essen haben wir coronabedingt verzichtet.
Ebenfalls seit Oktober wohnt ein philippinisches Ehepaar bei uns in Bad Holzhausen. In ihrem Heimatland stehen sie auf der Todesliste, weil sie sich dort für die Umsetzung von Menschenrechten einsetzen. Daher haben sie zunächst in Deutschland für einige Monate Zuflucht gesucht und wohnen nun bei „Möller's Up n Roiten".
In unserer Novembersitzung haben wir zunächst beschlossen, im Gottesdienst die Feier des heiligen Abendmahls im Altarraum wieder aufzunehmen. Im Gottesdienst zu Totensonntag haben wir erstmalig nach ganz langer Zeit das heilige Abendmahl wieder feiern dürfen. Zur Einhaltung der Corona-Regeln wird darum gebeten, auf das Trinken aus dem Kelch zu verzichten und stattdessen die Oblate einzutauchen.
Innerhalb der Jahresplanung für das Jahr 2022 haben wir auch entschieden, dass ab dem 09.01.2022 wieder Winterkirche mit anschließendem Kirchkaffee im Gemeindehaus stattfinden soll. Natürlich ist dies abhängig von den dann geltenden Corona-Regelungen. Wir werden Sie in der Tagespresse noch einmal über den Stand der Dinge informieren.
Weiterhin haben wir beschlossen, dass ab dem neuen Jahrgang für alle Katechumenen eine eigene Bibel angeschafft werden soll. Es wird sich dabei um die Übersetzung der Basis-Bibel handeln, die auch online verfügbar ist. Neben einer gut zu verstehenden Sprache zeichnet sich die Basis-Bibel auch durch zahlreiche Erläuterungen aus.
In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Presbyterium Börninghausen haben wir dann mit Blick auf die Corona-Entwicklung über die Weihnachtsgottesdienste beraten. Da die aktuellen Reglungen des Landes NRW noch nicht vorlagen, konnten wir aber noch keine Einzelheiten verabreden. Wir versuchen jedoch, in diesem Winter weiter Gottesdienste zu feiern – und dabei natürlich die Erfordernisse des Infektionsschutzes zu berücksichtigen. Die Kirchen (und auch das Gemeindehaus) als große und hohe Gebäude sind dabei sehr hilfreich. Ebenso werden wir weiter die Abstände vor allem zwischen den Reihen einhalten. Vollständige Sicherheit gibt es nicht, aber nach Auskunft der Wissenschaft können verschieden Maßnahmen Risiken senken, dazu gehören eben große

Räume, gute Durchlüftung und Abstände zwischen den Menschen. In jedem Fall bleibt auch die 3.G-Regel bestehen. Ggfs. werden wir zu Weihnachten auch einen Gottesdienst unter freiem Himmel anbieten.

An dieser Stelle wünschen wir Ihnen trotz aller Umstände ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr. Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!

Bianca Rüter und Steffen Bäcker

Bestattungsmöglichkeiten auf unseren kirchlichen Friedhöfen in Bad Holzhausen und Börninghausen

Auf den kirchlichen Friedhöfen in Bad Holzhausen und Börninghausen gibt es inzwischen viele verschiedene Bestattungsmöglichkeiten. Damit reagieren wir als Kirchengemeinden auch auf die Wünsche und Lebenssituationen der Menschen, die sich in den letzten Jahren deutlich verändert haben.

Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit, ein Einzelgrab oder eine Grabstätte mit mehreren Gräbern (Wahlgrab) zu wählen. Wahlgräber haben heute meistens Platz für zwei oder drei Beerdigungen, ältere Grabstätten sind aber auch oft noch größer.

Die Angehörigen („Nutzungsberechtigte“) sind verpflichtet, die Grabstätte für die Dauer der Ruhefrist (30 Jahre in Börninghausen, 40 Jahre in Bad Holzhausen, das liegt an den Bodenverhältnissen) zu pflegen. Das kann man entweder selbst machen oder einen Gärtner beauftragen.

Oder man wählt eine Grabstätte, bei der die Pflege durch die Kirchengemeinde erfolgt. Das sind sogenannte Gemeinschaftsgräber, weil sie gemeinschaftlich gepflegt werden.

Bei Gemeinschaftsgräbern sind die Kosten für die Pflege für die gesamte Laufzeit einschließlich des Grabsteins (bei Doppelgräbern für die erste Bestattung) in der Gebühr inbegriffen. Der Vorteil bei den Gemeinschaftsgräbern ist, dass man bei der Beerdigung die Gebühren und Pflegekosten für die gesamte Ruhezeit einmalig bezahlt und die Angehörigen dann keine weiteren Kosten mehr tragen müssen. Auch die Pflege ist dann für die gesamte Ruhezeit geregelt. Natürlich muss man dann bei der Bestattung einen größeren Betrag auf einmal zahlen. Bei Doppelgräbern muss man bei der zweiten Beerdigung dann noch die Verlängerungsgebühr zahlen für die Jahre, die zwischen der ersten und der zweiten Beerdigung liegen.

Friedhof Bad Holzhausen

Auf dem Friedhof in Bad Holzhausen gibt es als Gemeinschaftsgräber Wiesengräber, den Urnengarten, die Baumbestattung und den Bestattungsgarten.

Wiesengräber bieten wir für Erd- und Urnenbeisetzungen an. Auf der Grabfläche wächst Gras, das regelmäßig gemäht wird. Auf der Grabstätte liegt eine einheitliche Grabplatte mit dem Namen und den Lebensjahren des Verstorbenen. Die Fläche für Urnenbestat-

tungen ist beim Eingang von der ehem. Bäckerei Nolte aus links, die Fläche für Erdbestattungen ganz am anderen Ende des Friedhofs neben dem Ausgang zum Amselweg bzw. unterhalb des Bestattungsgartens. Für Wiesen-Urnengräber ist eine neue Fläche in Planung.
Der **Urnengarten**, auf dem neuen Friedhof (dort, wo die Kapelle steht) am Eingang rechts gelegen, ist für Urnenbestattungen vorgesehen und hat eine Art Heidebepflanzung. Als Grabstein wird ein kleiner Stein mit einer Namensplatte in Metallguss verwendet.
Unter einer größeren Linde gegenüber der Friedhofskapelle besteht die Möglichkeit der **Baumbestattung**. Auf einem Stein stehen bis zu drei Namen, die Urnen werden dann strahlenförmig vom Stamm des Baumes aus beigesetzt.
Geht man von dort etwas weiter, gelangt man zum **Bestattungsgarten**, der am aufwändigsten gepflegt und bepflanzt wird. Hier ist zunächst rechts und links des Weges die Möglichkeit zur Sarg- bzw. Erdbestattung gegeben. In der Mitte der Anlage, an den Stelen, werden Urnen beigesetzt. Bei den Urnen wird der Name des Verstorbenen auf die Stele geschrieben. Bei Erdbestattungen im Bestattungsgarten kommt auf das Grab eine Grabplatte mit Metallguss, und auf die Grabstelle wird eine Rose gepflanzt. Wichtig ist, dass bei den Gemeinschaftsgräbern **keine eigene Pflege durch die Angehörigen** erfolgt. Zusätzlicher Grabschmuck ist im Bestattungsgarten nur in sehr kleiner Form auf den jeweiligen Steinen, die die Beisetzungsstelle der Urne kennzeichnen, erlaubt. Im Urnengarten ist ebenfalls nur sehr kleiner Grabschmuck erlaubt. Um andere Trauernde nicht zu stören und den Gesamteindruck der Anlage zu erhalten, werden größere Blumen und Gegenstände sowie verdorbene Pflanzen entfernt. Bei den Wiesengräbern und bei den Baumbestattungen werden alle abgelegten Pflanzen und Gegenstände vor dem Rasenmähen abgeräumt.

Friedhof Börninghausen

Hier gibt es die **Urnengräberfelder** an der Friedhofskapelle als Einzel- oder Doppelgräber. Die Pflege übernimmt die Kirchengemeinde, Angehörige haben aber die Möglichkeit, auch selbst kleine Blumen abzustellen.
Daneben gibt es **Wiesengräber** für Erd – oder Urnenbeisetzungen mit einer einheitlichen Platte oder einer Platte, die in einer kleinen Fläche zur eigenen Bepflanzung eingefasst ist. Diese Gräber befinden sich nicht zusammenhängend an einer Stelle, sondern sind in kleineren Gruppen über den Friedhof verteilt.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Frau Haake in den Gemeindebüros in Börninghausen (Tel. 2303) oder Bad Holzhausen (Tel. 3306) wenden. Frau Haake berät Sie gerne und kann auch über alle Kosten und weitere Fragen Auskunft geben. Die Gebührensatzung finden Sie auch im Internet unter www.evangelisch-am-limberg.de.

Neues von unseren Patenkindern von der Kindernothilfe

Evangelina Yolanda Jarro Choqu aus Bolivien

An dieser Stelle möchte ich gerne von unseren Patenkindern bei der Kindernothilfe berichten.
Die beiden Kirchengemeinden unterstützen 6 Patenkinder in ganz verschiedenen Ländern. Dabei unterstützt die Kindernothilfe niemals einzelne Kinder, sondern immer Projekte, die Kinder an Schulen oder in Dorfgemeinschaften unterstützen.
Seit dem Jahr 2015 unterstützt die Kirchengemeinde Börninghausen ein Patenkind in Bolivien, Evangelina Yolanda Jarro Choqh.
Sie gehört zur indigenen Bevölkerung und lebt im Hochland von Bolivien. Dort wächst es nur kärglich, die Familien sind arm und sehr belastet, Gewalt zuhause und in der Schule ist ein großes Problem.
In diesen 6 Jahren haben mehrere Dörfer an einem regionalen Projekt teilgenommen, um die Lebenssituation aller, aber besonders der Kinder zu verbessern. Besonders wichtig waren die Verbesserung der Schulbildung, eine ausgewogene Ernährung und eine bessere Gesundheitsversorgung für die Kinder.
In den Jahren haben wir immer wieder Briefe von unserem Patenkind bekommen, in denen sie uns schrieb, wie gerne sie das Gemüse isst, dass die Familie nun anbauen kann. Und wie gerne sie zur Schule geht und dort lernt.
Nach 6 Jahren endet nun das Projekt. Die Kindernothilfe fasst den Erfolg so zusammen: „Die Situation im Projektgebiert stellt sich heute so dar, dass die Menschen ihre Zukunft nun aus eigener Kraft gestalten können."
Die Kindernothilfe bedankt sich für die Unterstützung, die wir als Kirchengemeinde geleistet haben. Natürlich gibt es weiterhin noch viele Kinder, die gefördert werden können, so werden wir zum Ende des Jahres ein neues Projekt und mit dem Projekt auch ein neues Kind für eine Patenschaft vorgeschlagen bekommen.

Pfarrerin Hilke Vollert

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium September und Oktober 2021

Liebe Gemeindemitglieder,
Jedes Jahr zu Weihnachten begegnet er uns – ob als leuchtender Komet auf Krippendarstellungen, als Schmuck auf Häusern oder spätestens zu Epiphanias als Begleiter der Sternsinger. Die Rede ist – wie könnte es anders sein – vom Stern von Bethlehem, auch Stern der Weisen oder Messiasstern genannt. Im Lied „Stern über Bethlehem", geht es

auch um diesen Stern, in der ersten Strophe heißt es dort: Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind. Damit beginne ich dieses Mal meinen Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium in der Hoffnung, dass trotz steigender Corona -Zahlen uns eine besinnliche Weihnachtszeit mit schönen Gottesdiensten durch das Leuchten des Sternes beschert wird.

Unsere Sitzung im September 2021 begann traditionell mit Schriftlesung und Gebet, dann sprachen wir über den Bericht aus dem Kooperationsrat, dem die Gemeinden Börninghausen, Bad Holzhausen, Pr. Oldendorf und Alswede-Gestringen angehören. Ferner wurde über die bevorstehende Orgelreparatur gesprochen, die sich auf Grund der Auftragslage bei dem Orgelbauer, Matthias Johannmeier, noch etwas weiter nach hinten verschieben wird. Wir blickten zurück auf die Konfirmationen, die in der Börninghauser Kirche mit den 3G -Regeln stattgefunden haben, es waren sehr schöne Gottesdienste. Ferner berichtete Pfarrerin Vollert von dem Vereinstreffen, das im Börninghauser Gemeindehaus veranstaltet wurde. Dann planten wir die folgenden Gottesdienste für die Jubelkonfirmationen, den Volkstrauertag und den Ewigkeitssonntag. Der Eggetaler Suppentreff ist in voller Planung! Mittlerweile wurden Thermobehälter und Suppengeschirr angeschafft, jetzt suchen wir noch Leute, die die Suppe mit ausschenken und hinterher auch mit aufräumen. Pfarrerin Hilke Vollert legt den Gemeindebericht der letzten zwei Jahre vor, der vom Presbyterium so beschlossen wurde. Für das Gemeindebüro soll ein neuer Drucker angeschafft werden, hierfür werden jetzt erst einmal Angebote eingeholt.

In unserer Sitzung im Oktober 2021 wurden dann die Jubelkonfirmationen genau geplant. Es wurde beschlossen, dass es ein Abendmahl nur mit Eintauchen der Oblate geben wird, die Dienste wurden bestimmt und über den Einzug der Konfirmanden beraten. Leider wird uns Thomas Löber, der die Gartenarbeiten rund um Kirche und das Gemeindehaus durchgeführt hat, zum Ende des Jahres verlassen, hierzu werden Gespräche für eine neue Vergabe durch das Presbyterium geführt. Die Angebote für einen neuen Drucker liegen in dieser Sitzung jetzt vor und es wird beschlossen, einen neuen Drucker anzuschaffen. Eine Sitzung im November 2021 wird es erst nach Erstellen dieses Berichtes geben.

Nun wünsche ich Ihnen, dass es Ihnen wie in der zweiten Strophe des oben genannten Liedes ergeht: „Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn, und lässt uns alle das Wunder hier sehn, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.“ Es wäre sehr schön, wenn wir alle das Wunder von Weihnachten in besinnlichen und friedvollen Gottesdiensten erleben können. Wir, das Presbyterium der Kirchengemeinde Börninghausen, wünschen allen Menschen ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest 2021 und einen guten und gesunden Rutsch in das neue Jahr!

Mathias Böhme

Evangelische
öffentliche Bücherei
Bad Holzhausen

Foto:: Annette Hauschild/Ostkreuz

Ev. Buchpreis 2021
Iris Wolff
liest aus

Die Unschärfe der Welt
Klett-Cotta

Dienstag, den 15. März 2022,
19.00 Uhr
Eintritt frei

Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1

Es gelten die aktuellen Corona-Schutz-Regeln.

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…"

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoff-

nung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.
Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März um 19 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen!

Unglücksfälle und Tragödien. Der kirchliche Verwalter Ernst Heinrich Lindemann berichtet aus dem Kirchspiel Holzhausen

In den Aufzeichnungen des Holzhauser Provisors beziehungsweise kirchlichen Verwalters Ernst Heinrich Lindemann (1723–1796) lassen sich zahlreiche Berichte über Unglücksfälle und Tragödien finden. Einige von ihnen sollen im Folgenden näher vorgestellt werden.
Am 29. November 1773 erfuhr der kirchliche Verwalter, wie der gut achtjährige Johan Friedrich Steffen, der zweite Sohn des Schumachers Johann Heinrich Steffen und dessen Ehefrau Luise zu Holzhausen, verunfallte. Gemeinsam mit seiner Mutter hatte der Junge die Gutswassermühle des Rittergutes Holzhausen aufgesucht. In einem Moment der Unachtsamkeit schlich sich der Knabe davon. Aus Neugier kletterte er in das Mühlenbett, in dem das hölzerne Mühlenrad vom Wasser angetrieben wurde. Mit seiner rechten Hand berührte er das wuchtige, rotierende Rad. Plötzlich klemmte Johann Friedrichs gesamte Hand zwischen den Zahnrädern und Wellen fest. Das Mühlenrad rieß den Jungen mit sich; erst als dessen gesamter Körper vom Rad erfasst wurde, blieb die Anlage stehen. Doch für den Sohn der Familie Steffen kam jede Hilfe zu spät. Sein Arm sei dreimal gebrochen gewesen, sein Kopf zerquetscht und entstellt, wie der schockierte Lindemann protokollierte: „War ein schmertzhaffter Todt, Gott beware einen Jeden menschen, auch das Nie mahlen eltern solches an ihren Kindern beleben!“
Ein Jahr später, im Mai 1774, kam wiederum ein Kind bei einem Unglücksfall ums Leben. Die Eheleute Knochenwiebels genannt Hoppe auf dem Röthen in der Bauerschaft Heddinghausen verließen am 18. Mai ihr landwirtschaftliches Anwesen, um ihre Felder zu düngen. In der Nähe des Misthaufens entzündeten sie ein Feuer, an das sie ihre erst knapp 23 Wochen alte Tochter Anna Maria Elisabeth setzten, um sie zu wärmen. Die „alte Frau“, also die Großmutter väterlicherseits des Kindes, sollte Acht geben. Dennoch passierte ein schreckliches Unglück: Als die ältere Dame zum Misthaufen ging, sah sie, wie das Baby brennend im Dung lag. Erstaunlicherweise schrie das Kleinkind überhaupt nicht. Und für alle Zeitgenossen umso verblüffender war, dass der Säugling trotz schwerster Verbrennungen zunächst gerettet werden konnte. Chronist Lindemann bangte mit den Angehörigen um das Kind: „Es lebet Bis dato noch, wie es nach Vollen-

deter Cur aus sehen wil, das weis Gott." Alles Hoffen war jedoch vergebens. Am 25. Mai starb Anna Maria Elisabeth Knochenwiebels genannt Hoppe und wurde einen Tag darauf beerdigt.

Besonderes Gefahrenpotenzial barg der Dachboden der in Fachwerkbauweise errichteten Bauernhöfe. Dabei besaß das Obergeschoss des Hauses im Rahmen der Ausübung landwirtschaftlicher Tätigkeit eine große Bedeutung, wie die nachfolgend aufgeführten Beispiele dokumentieren. So wollte der Sohn des Holzhauser Bauern Willmann zu Pfingsten 1774, das heißt am 23. Mai, die gluckenden Hennen vom Balken verscheuchen. Die Hühner hatten sich dorthin zurückgezogen, um ungestört nisten zu können. Brütendes Federvieh legt aber keine Eier mehr, das war auch Willmanns Sohn bewusst. Also wollte er dem Treiben der Hennen Einhalt gebieten. Dabei übersah er jedoch die Bodenluke, stürzte hinab und brach sich das Bein. Auch Carl Friedrich Poppenborg genannt Spiekermann, wohnhaft in der Heddinghauser Neustadt, wollte Hühner vom Dachboden jagen. Dabei fiel er am 11. Mai 1787 durch die geöffnete Luke und brach sich seine rechte Schulter.

Auf Nobben Stätte auf dem Röthen lebte in den 1770er-Jahren Johan Friedrich Bolte mit seiner Ehefrau Maria Anna Nobbe sowie seinem Sohn und seiner Tochter. Am 15. August 1775 half er seiner Nachbarin, der Witwe Böckenhörster oder Führer, beim Einfahren der Ernte, als die Pferde samt Fuhrwerk durchgingen. Bolte versuchte, die wildgewordenen Tiere zu stoppen. Dabei geriet er unter den Wagen und verstarb vier Stunden später. Johann Heinrich Höcker aus der Bauerschaft Holzhausen verletzte sich ebenfalls bei der Arbeit mit den Pferden. Gemeinsam mit der jüngsten Tochter seines Nachbarn, Charlotte Hildebrand, begab er sich am 17. Juli 1789 zu seiner Wiese, um das Heu einzufahren. Beim Beladen des Gefährts trat das Mädchen auf den Weigebaum, mit dem die Huftiere an den Wagen gespannt wurden, woraufhin sich die Pferde in Bewegung setzen. Erschrocken fing „die Frauens Leute [...] an Zu Juchen [= zu kreischen], wie denn ihre art also ist", wodurch die Gäule in Panik gerieten und davonrannten. Charlotte stürzte von dem Gespann und zog sich eine Armfraktur zu.

Ende Januar 1780 hatte sich Rudolph Cörding genannt Overmeyer auf den Weg nach Preußisch Oldendorf gemacht, um für seinen Stiefsohn ein Pferd zu begutachten. Außerdem erwarb er eine Lederhose. Anschließend trank er in Hüffmeyers Haus zu Oldendorf zwei Kannen Bier und aß einen Stuten, ehe er seinen Heimweg antrat. Die Dämmerung hatte bereits eingesetzt. Im Offelter Holz – nunmehr war es stockfinster – verfehlte er bei Schnee und Frost den Weg und verirrte sich in der Wiese des Offelter Landwirts Wulf. Diese war mit einem Hagen beziehungsweise einer Hecke aus Brombeeren oder anderem Gehölz umgeben, sodass der Ausgang versperrt war. Anhand der Spuren im Schnee konnte man im Nachhinein sehr gut erkennen, wie Overmeyer verzweifelt einen Ausgang gesucht haben musste. Bei seiner Suche in völliger Dunkelheit stürzte der Holzhauser Landwirt, prallte auf einem Baumstumpf einer Erle auf und verstarb. Erst am 2. Februar konnte der Vermisste

gefunden werden. Sein Leichnam wurde am 4. Februar beigesetzt. Ernst Heinrich Lindemann notierte zu diesem Unglück: „Ich Will einen Jeden rathen, wen er aus gehet, das er in seinen Hertzen dencke oder Mit seinen Munde bekräftige, den ausgang und den ein gang Mein laß dir, lieber Gott, befohlen sein."
Einerseits wurden die Schicksalsschläge und Unglücksfälle sicherlich aufgezeichnet, um nachfolgende Generationen vor möglichen Gefahrenquellen zu warnen – ausgefeilte Konzepte zur Sicherstellung des Arbeitsschutzes oder gar eine Unfallversicherung gab es seinerzeit noch nicht. Dementsprechend hoffte man, dass „Gott [...] einen jeden menschen an solchen unglücks-Tagen" behüten möge, wie Ernst Heinrich Lindemann wörtlich schrieb. Andererseits bieten die Aufzeichnungen aufschlussreiche Erkenntnisse, wie die Menschen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ihren Alltag gestalteten. Denn eine Vielzahl der beschriebenen Tragödien und Unfälle ereignete sich im bäuerlichen Arbeitsumfeld.

Sebastian Schröder

Kurzgeschichte

So soll es sich zugetragen haben

Ein heftiger Schneesturm fegte um die alte Scheune und blies durch so manche Ritze feinen Schnee und klirrende Kälte hinein.
„Wie gut, dass wir unseren eigenen dicken Wollpulli tragen", scherzte Agatha, das Mutterschaf.
Alice, ihre kleine Tochter, stand dennoch etwas zitternd neben ihr.
„Du musst dich nicht fürchten", meinte Agatha beruhigend, „der Sturm wird sich bald legen und wir werden ganz gewiss nicht erfrieren müssen."
Dennoch kuschelte sich Alice noch ein bisschen dichter an ihre Mutter heran.
„Wie wäre es denn", fragte diese nach einer Weile, „wenn ich dir eine kleine Geschichte erzähle?"
„Das wäre toll", antwortete Alice begeistert, ließ sich dicht neben ihrer Mutter im Stroh nieder und lauschte gespannt.
„Es war einmal eine ältere, reiche Dame", begann Agatha, „die in einer schönen kleinen Villa am Stadtrand lebte und auf den Namen Patricia hörte.
Patricia war vor vielen Jahrzehnten in diesem Haus geboren worden, das sie danach zusammen mit ihren Eltern mit Leben gefüllt hatte. Heute bewohnte sie das Haus nur noch alleine und vielfach trugen sie ihre Gedanken zurück in die fröhliche Vergangenheit.
Damals, ja damals, da hatte es neben ihren Eltern noch ihre allerbeste Freundin Heidi gegeben.
Heidi lebte zu der Zeit in einem kleinen Häuschen dicht am Wald und obwohl die Büsche in Patricias Garten inzwischen viel höher gewachsen waren, konnte sie das verwunschene kleine Häuschen noch heute von ihrem Wohnzimmerfenster aus sehen.
Heidi lebte früher dort zusammen mit ihrer Mutter in sehr bescheidenen Ver-

hältnissen; doch trotz des unterschiedlichen Standes waren die beiden Mädchen allerbeste und unzertrennliche Freundinnen gewesen.
Eines Tages jedoch hatten Patricias Eltern entschieden, ihre Tochter auf ein Internat zu schicken und so verloren sich die beiden Freundinnen aus den Augen."
„Oh", sprach Alice dazwischen, „dann waren sie aber bestimmt sehr traurig."
„Ja, ganz gewiss waren sie das und auch an diesem Tag, von dem ich dir erzähle, war Patricia ein bisschen wehmütig zumute, als sie am Fenster stand und hinüber zum alten Haus ihrer Freundin blickte. Der Schnee, der dick auf dem Dach des kleinen Häuschens lag, glitzerte im Sonnenlicht und fein kräuselte sich weißer Rauch aus dem Schornstein, während Patricia sich fragte, wohin es ihre Freundin aus Kindertagen wohl verschlagen hatte. Vielleicht hatte sie ja geheiratet und Kinder bekommen. Beides war Patricia verwehrt geblieben, weshalb sie trotz ihres Reichtums oft einsam war.
Die Dunkelheit hielt auch an diesem Tag früh Einzug, weshalb es sich Patricia mit einem guten Buch vor dem Kamin gemütlich machte. Aber irgendwie konnte sie sich nicht auf den Inhalt des Buches konzentrieren. Ihre Gedanken gingen ständig zu dem alten Haus und ihrer früheren Freundin zurück. Eigenartig war das.
Ob Heidi wohl manchmal auch an sie dachte, fragte sie sich.
Am nächsten Morgen klingelte es an der Haustür. Der Postbote brachte ein kleines Päckchen und überreichte ihr ein paar Briefe. Gerade als Patricia die Haustür wieder schließen wollte, kam ihr ein Gedanke, weshalb sie dem Postboten hinterher rief: ‚Entschuldigen Sie bitte, können Sie mir sagen, wer jetzt in dem alten Haus oben am Waldrand wohnt?'
‚Oh, das tut mir sehr leid', antwortete dieser, ‚aber es ist uns strengstens untersagt, derartige Auskünfte zu geben.'"
„Der ist gemein, der Postbote", fuhr das kleine Schäfchen aufgebracht dazwischen. „Vielleicht wohnt Heidi ja inzwischen wieder dort. Er soll es ihr doch bitte sagen, Mama, ja?"
Agatha schmunzelte. „So, fuhr sie fort. Du möchtest also, dass Heidi wieder in dem Haus wohnt und die beiden Freundinnen sich nach vielen Jahren wiederfinden?"
„Oh ja, bitte. Das wäre doch wirklich schön!"
„Ja, das wäre schön", schmunzelte Agatha. „Nun, wir werden sehen, wie die Geschichte weitergeht.
Als der Postbote das traurige Gesicht der alten Dame sah, trat er näher an sie heran und trug ihr im Flüsterton zu, dass er ihr den Namen der Frau wirklich nicht verraten dürfe, dass er aber glaube, dass sie sehr arm und auch einsam sei. ‚Vor ihrem Haus liegt kaum noch Holz', erzählte er außerdem, ‚und wenn es weiterhin so kalt bleibt, könnte der Frau das Brennholz ausgehen und das, wo doch das Weihnachtsfest vor der Tür steht und es schon jetzt mächtig kalt ist. Aber: Pssst! Ich habe nichts gesagt!' Dabei legte er einen Zeigefinger an seine Lippen.
Patricia bedankte sich für die Auskunft, legte das Päckchen und die Briefe, die sie erhalten hatte, gedankenlos auf die kleine Kommode im Flur ab und begab

sich in ihre Küche, um sich einen Tee zuzubereiten. Sie musste nachdenken und das konnte sie am besten bei einer Tasse Tee tun.
Eines wurde ihr dabei schnell klar: Dieser Frau musste geholfen werden, ob es sich nun um ihre alte Freundin Heidi handelte oder um eine andere Person. Deshalb griff sie nach ihrem Telefonbuch, suchte gezielt nach einem Namen und gab eine Bestellung auf.
Der Mann am anderen Ende des Telefons erkundigte sich noch einmal, ob er es wirklich richtig verstanden hätte: Er sollte ein ganzes Fuder Brennholz bei dem alten Haus am Waldrand abladen und die Rechnung sollte er an Patricia richten?
‚Ja', antwortete diese kopfschüttelnd, ‚das hab ich Ihnen doch gerade gesagt! Und denken Sie daran: kein Wort zu der Frau, wer Ihnen den Auftrag erteilt hat.'
Bereits am nächsten Tag wurde das Holz angeliefert. Die alte Frau, die in dem Haus lebte, konnte ihr Glück kaum fassen und sprach von einem Wunder, um das sie täglich gebetet hatte."
„Dann war es doch nicht Heidi, die dort wieder wohnte?", erkundigte sich Alice und war sichtlich enttäuscht.
„Nein, leider nicht", bestätigte Agatha, „aber du weißt doch: wenn wir anderen etwas Gutes tun, so wird das Gute auch zu uns finden, nicht wahr?"
Alice nickte. Von diesem Naturgesetz hatte ihr ihre Mutter schon oft erzählt.
„Pass nur auf", meinte Mama, „wie die Geschichte endet.
Ein paar Tage später – das Weihnachtsfest rückte immer näher –, entschied Patricia, mit dem Bus in die Stadt zu fahren, um ein paar Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Sie wollte in jedem Fall auch den Briefträger bedenken, ihre Zugehfrau und ein paar liebe Freunde. So kam es, dass ein kleines Geschenk nach dem anderen in ihren Taschen verschwand und sie entschied, sich für die Rückfahrt ein Taxi zu nehmen.
Der junge Taxifahrer war sehr freundlich, nahm Patricia die Tüten ab und hielt ihr die Autotür auf, damit sie bequem einsteigen konnte.
Patricia nannte ihre Adresse und das Taxi setzte sich in Bewegung. Der junge Mann sah jedoch auffallend oft in den Spiegel, so dass sich Patricia regelrecht beobachtet fühlte, was ihr sichtlich unangenehm und auch unheimlich war. Dennoch fragte sie ihn mutig: ‚Weshalb sehen Sie mich so eindringlich an?'
‚Entschuldigen Sie bitte. Ich weiß, das ist sehr unhöflich', erwiderte der junge Mann wohlerzogen, aber die Adresse, die Sie mir genannt haben, kommt mir aus Erzählungen meiner Großmutter irgendwie bekannt vor. Sie spricht häufig von ihrer besten Freundin, die dort einmal gewohnt haben soll. Sagen Sie, Ihr Vorname ist nicht zufällig Patricia?'
Wie gut, dass sie saß, sonst wäre Patricia gewiss vor lauter Schreck umgefallen ...".
„... und dann haben sich die beiden Frauen wieder getroffen und Patricia hat zusammen mit ihrer Freundin Heidi und deren Familie Weihnachten gefeiert. So war es doch, Mama, oder?", fragte das kleine Schäfchen voller Ungeduld.
„Wenn du möchtest, dass diese Geschichte so endet, meine kleine Alice, dann soll es sich genau so zugetragen haben."

Martina Pfannenschmidt

Frauenhilfe und Albert-Schweitzer-Kreis

Die Frauenhilfe Bad Holzhausen trifft sich einmal im Monat mittwochs von 15 - 16.30 Uhr, genauso wie der Albert-Schweitzer-Kreis, der sich ebenfalls einmal im Monat mittwochs von 15 - 16.30 Uhr trifft.

Die Termine:

12. Januar	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
19. Januar	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)
2. Februar	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
9. Februar	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)
2. März	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
9. März	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)

Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Alle vierzehn Tage donnerstags trifft sich der Spiele-Treff im Gemeindehaus Börninghausen von 15.00 bis 18.00 Uhr. Es gibt verschiedene Spiele, die ausprobiert werden oder Sie bringen einfach Ihr Lieblingsspiel mit. In gemütlicher Runde vergeht so der Nachmittag wie im Flug.

Die Termine für die Monate Januar bis März:

6. + 20. Januar, 3. + 17. Februar, 3. + 17. + 31. März.

Frauentreff

Der Frauentreff plant für das 1. Quartal 2022 folgende Treffen. Die Treffen finden statt, wenn es die Corona-Schutzbestimmungen zulassen.

12. Januar um 20.00 Uhr:
Älter werden wir später - von wolkig bis heiter
Ein Abend mit Frau Katrin Weber im Gemeindehaus Bad Holzhausen

09. Februar um 20.00 Uhr:
Weltgebetstag 2022; Drei Themenländer: England, Wales, Nordirland - Ein Motto: "Zukunftsplan: Hoffnung"
im Gemeindehaus Börninghausen

09. März um 18.00 Uhr:
Pickertessen im Landhaus Röscher Bad Holzhausen

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

26. Januar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag mit Frau Köhler von der Erwachsenenbildung:
„Glauben und Genuss (Schokolade)".

23. Feburar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrückstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Frau Martina Pfannenschmidt liest aus ihren Büchern.

30. März von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrückstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag mit Herrn Frische von der Erwachsenenbildung:
„Katharina von Bora".

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
24. Dezember Hl. Abend	**15.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern **17.00 Uhr** Pn. Vollert Christvesper **23.00 Uhr** P. Bäcker Christmette	**15.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Familien mit Kindern **16.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Familien mit Kindern **17.00 Uhr** P. Bäcker Christvesper
	Begrenzte Platzzahl. Es wird um Anmeldung gebeten (Gemeindebüros - Bad Holzhausen: Tel 3306, Börninghausen Tel. 2303, Pfarrhaus Tel. 2366 oder per E-Mail siehe www.evangelisch-am-limberg/gemeindebuero). Teilnahme für Geimpfte, Genesene oder mit tagesaktuellem Test, Nachweis erforderlich. Maskenpflicht, für Personen ab 12 Jahren FFP2-Masken verbindlich.	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Festgottesdienst in Bad Holzhausen	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		**10.00 Uhr** P. Röthemeyer Festgottesdienst in Börninghausen
31. Dezember Silvester	**17.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst am Altjahresabend	
2. Januar		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
9. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Wortmann Gottesdienst zum Epiphaniasfest	
15. Januar	**18.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
16. Januar	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst
21. Januar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
22. Januar		**18.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
23. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
30. Januar	**10.00 Uhr** P. i.R. Lipinski Gottesdienst	
6. Februar		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
13. Februar	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
18. Januar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
19. Februar	**18.00 Uhr** P. Bäcker Literaturgottesdienst mit Büchereiteam	
20. Februar	**10.00 Uhr** KinderKIrche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
26. Februar		**18.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst
27. Februar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
4. März	**19.00 Uhr** Gottesdienst zum Weltgebetstag	
6. März		**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst
13. März	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
18. März	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
19. März	**18.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
20. März	**10.00 Uhr** KinderKIrche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
26. März		**18.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
27. März	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln für den Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten auf www.evangelisch-am-limberg.de und in der Tagespresse.

Abendgottesdienste in Börninghausen

„Man muss das Böse überwinden ohne zu töten“
- Predigten mit Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur

22. Januar	Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer
26. Februar	Nils Holgersson
26. März	Brüder Löwenherz
21. Mai	Winnetou
25. Juni	Harry Potter

KinderKirche

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten.

KIRCHE MIT KINDERN

Wir haben ein Corona-Schutz-Konzept: Feiern mit Abstand, basteln in festen Gruppen, wenn möglich, gehen wir nach draußen.

Beginn ist um 10 Uhr, Ende wegen der besonderen Situation gegen 11.00 Uhr (oder etwas später)

16. Januar	Auf die Plätze! Fertig? Los! – Jesus fängt an
20. Februar	Die Jünger Jesu – ein bunter Haufen
20. März	Alles anders. Jesus leidet.

Träum was Schönes!

Konfi-Tage in Bad Holzhausen und Börninghausen über das Träumen

Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal geträumt? Von einem Traummann oder einer Traumfrau etwa oder von einem Traumurlaub, den sie möglicherweise mit dem Traumschiff angesteuert haben. Es ließen sich gewiss noch viele weitere Träume hinzufügen – bestimmt haben Sie ganz eigene Ideen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bad Holzhausen und Börninghausen haben sich im Rahmen ihrer Konfirmandentage im November ebenfalls zu diesem Thema Gedanken gemacht. Richtig toll wäre es beispielsweise, wenn es keine Montage mehr geben würde oder wenn man ein schnelles Auto fahren könnte, haben sich die Konfis vorgestellt. Doch eigentlich waren sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden einig, dass bestimmte Träume weitaus wichtiger sind als viel Geld oder röhrende V8-Motoren: Tolle Freundschaften und ein guter Zusammenhalt in der Familie sind unschätzbar wertvoll – ein Glück, wenn solche Traumvorstellungen tatsächlich Wirklichkeit werden.

Und dann existieren ja darüber hinaus die ganz großen Träume; Träume, die davon handeln, die Welt ein stückweit besser zu machen. Die 1997 geborene und in Pakistan aufgewachsene Malala Yousafzai sehnt sich zum Beispiel danach, dass Mädchen in ihrer Heimat der Schulbesuch nicht mehr durch die Taliban verwehrt wird und dass Gewalt gegen Frauen endlich endet. Für ihr außerordentliches Engagement als Aktivistin gegen Terror und Unterdrückung erhielt sie im Jahr 2014 den Friedensnobelpreis. Auch Martin Luther King kämpfte zeit seines Lebens für die Gleichberechtigung der weißen und schwarzen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Er selbst musste miterleben, wie farbige Menschen in den USA massiv unterdrückt wurden. Berühmt wurde Martin Luther King mit seiner Rede „I have a Dream“ im Jahr 1963. Darin entwirft er die Vision einer Welt, in der die Hautfarbe keine Rolle spielt und Rassismus sowie Gewalt ihr Ende finden. Mit diesen Träumen haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden ebenso auseinandergesetzt wie mit dem Bericht eines Traumforschers, der das Träumen aus der Sicht eines Wissenschaftlers bewertet, und mit den Träumen und Wünschen in der Adventszeit. Schließlich darf Josef, der Vater von Jesus, nicht vergessen werden. Ihm erschien ein Engel im Traum, der ihm alle Zweifel nahm, ob er wirklich der Vater von Jesus sei.

Die Ergebnisse ihrer Konfi-Tage und alle Gedanken zum Thema Träumen haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Gottesdiensten in Bad Holzhausen und Börninghausen präsentiert. Sehr eindrucksvoll schilderten sie die Vielfalt der verschiedenen Träume, sodass die Gottesdienstbesuchenden

selbst ins Träumen und Nachdenken gerieten. Und vielleicht legen Sie diesen Gemeindebrief selbst einmal kurz aus der Hand, lehnen sich im Sessel zurück und träumen einfach mal ein bisschen – hoffentlich was Schönes!

Sebastian Schröder

Tannenbaumaktion am 8. Januar 2022!?

Wir hoffen das wir im Jahr 2022 die Tannenbäume für Sie wieder wie gewohnt einsammeln können, nachdem 2021 die Tannenaktion leider kurzfristig abgesagt werden musste. Wir befinden uns momentan in der Planung und nach derzeitigem Stand sind die Vorzeichen deutlich besser als im letzten Jahr, auch wenn Corona natürlich nach wie vor erheblichen Einfluss auf die Durchführung der Aktion haben wird. Zum aktuellen Zeitpunkt können wir allerdings, wie derzeit bei vielen Dingen, noch nicht sagen, wie die Situation in vier Wochen sein wird, besonders da die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gerade in diesem Zeitraum vielleicht noch an Dynamik gewinnen werden müssen. Klar ist, das für uns die Durchführung der Aktion aufwendiger als in vergangenen Jahren sein wird, da wir mit weniger Personen als üblich unterwegs sein werden und natürlich entsprechende Schutzvorkehrungen treffen müssen. Auch einen geselligen Abschluss mit allen Teilnehmenden, bei denen man nochmal über die nadeligsten Bäume austauschen kann, muss leider entfallen.

Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten. Wir klingeln an Ihrer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 2 Euro, Sie dürfen uns aber gerne mit mehr unterstützen. Das gesammelte Geld ist bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde. Wir unterstützen damit die Arbeit unserer Kindergruppen, Ausflüge für Kinder und Jugendliche, Konfirmandenarbeit und vieles mehr.

Falls die Aktion nicht als Sammlung in den Straßen und an den Häusern durchgeführt werden darf, werden wir versuchen Ihnen alternativ zumindest an zentralen Stellen die Möglichkeit zur Abgabe Ihres Tannenbaumes zu geben.

Bitte beachten Sie daher unbedingt die Pressemitteilungen sowie die Informationen auf unserer Homepage (www.ejpro.de) in der ersten Januarwoche, um zu erfahren, wie die Sammelaktion unter Corona-Bedingungen stattfindet.

Samstag
8. Januar 2022

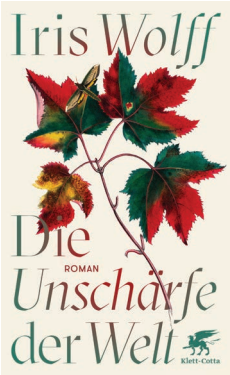
ab 10:00 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen

Buchtipp aus unseren Neuheiten:

Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt (216 Seiten)

Iris Wolff erzählt in 7 in sich abgeschlossenen Kapiteln eine Familiengeschichte über vier Generationen hinweg. Jeder Abschnitt wird aus der Perspektive eines Protagonisten erzählt, der aber immer etwas mit den anderen Figuren zu tun hat.



Einmal stehen Hannes und seine Frau Florentine im Mittelpunkt. Hannes ist Pfarrer einer kleinen Gemeinde im Banat. Florentine ist schwanger. Als Komplikationen auftreten, muss sie einen langen, beschwerlichen Weg bei dichtem Schneetreiben auf sich nehmen, um in das nächste Krankenhaus zu gelangen. In einem der folgenden Kapitel erfahren wir etwas über den damals geborenen Sohn Samuel, der seinerseits mit einem Freund in einer waghalsigen Aktion mit einem kleinen Flugzeug aus Rumänien flieht. In Siebenbürgen lässt er seine Freundin Stana zurück, die uns dann in einem der nächsten Kapitel wiederbegegnet.

Hauptschauplatz in dem Buch ist Siebenbürgen, das Banat, in der Zeit des rumänischen König Michael, dem Sturz des Ceaușescu-Regimes bis hin zur Gegenwart. Die politische Situation Rumäniens spielt immer wieder eine Rolle. Spitzel und Folterer, die Situation hinter dem Eisernen Vorhang zu leben, das ländliche Leben im Banat, der Untergang des kommunistischen Regimes in Osteuropa – all das verarbeitet Iris Wolff in ihrem Buch. Diese Ereignisse haben Auswirkungen auf die Protagonisten, wobei aber die Figuren immer im Mittelpunkt stehen. Da werden Lebenswege plötzlich abgebrochen, doch es tun sich andere Möglichkeiten auf. Immer bleibt es spannend, da nichts vorhersehbar ist.

Für ihren Roman „Die Unschärfe der Welt“, einer „Zeitgeschichte, Liebesgeschichte und Familienerzählung in einem“ – so die Jury in ihrer Begründung –, wurde Iris Wolff im Jahr 2021 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet.

Cornelia Schröder

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Wir schaffen Wohnambiente!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

ARCHITEKTUR
EVERSMEYER

ARCHITEKTURBÜRO
Neubau
Umbau & Erweiterung
Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 17 5 - 40 23 62 5
e-Mail: info@eversmeyer-architektur.de
Internet: www.eversmeyer-architektur.de

Rote Erde 16
32361 Pr. Oldendorf

Matthias Eversmeyer
Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA & KfW)

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Rund um Haus und Garten
W- Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

KUNERT HAUSTECHNIK
GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Bestattungen
Rüdiger Blase
Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen
32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

Wilhelm
Schnittker
Bestattungen seit 1949

Bestattungsvorsorge
und Beratung
✆ 05742 42 00

70 Jahre Bestattungen
Fiegenburgweg 8,
Pr. Oldendorf-Börninghausen

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Ferienwohnungen
Saalvermietung
Catering

Weihnachtsmenü:
Rouladen mit Beilagen
zum Abholen.
Bitte bis 15.12. bestellen.
Tel.: 05742/700196

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Lassen Sie sich vertrauensvoll beraten - unsere BestattungsVorsorge.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Deeke
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, Fax 05742/920347
berner-deeke@provinzial.de

Tischlerei
BLASE

Ihr Partner in Sachen Holz

· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Einighausen
Tel. 05742 - 28 07

andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in gemütlicher, individueller Atmosphäre

Lassen Sie sich verwöhnen.

Für Familienfeiern oder Gruppen bieten wir Räumlichkeiten bis 45 Personen.
Ob Frühstücksbuffet, Brunch, Kaffeetafel oder festliche Menüs – Wir sind für Sie da.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Auf unserem Obsthof
ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken

Präsentkörbe
von Ihrem Obsthof
zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer
Dummerter Str.7
32361 Pr. Oldendorf /
Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!

Zu erreichen sind wir
unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hof-wickemeyer.de

Hof Wickemeyer

Kastanienhof

Senioren- und Pflegeheim

Stationäre Lanzeitpflege
Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Bahnhofstr. 45 • 32361 Preußisch Oldendorf
Tel.: 0 57 42 / 70 14 - 0 • Fax: 0 57 42 / 70 14 - 99

www.aph-kastanienhof.de

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Schlüsselfertige Objekte
- Landwirtschaftliche Bauten
- Industriebauten
- Sanierungen
- Tiefbau

www.bauunternehmen-levermann.de

Neuer Garten 4 | 32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 920 430 | Fax 05742 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-
Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Hausaufgaben machen.
Ein Wunsch, den wir Millionen
Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:
brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Brigitte Solinski, Telefon 1528
Jörn Westermeyer, Telefon 1581

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05741 250663
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.12.2021
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: mittwalddruck&medien
Auflage: 1.700 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.03.2022

Weltgebetstag am 4. März
aus England, Wales und Nordirland